



cts
Caritas
SeniorenHaus
Hasborn

Rückblicke & Aktivitäten
der Bewohner*innen,
Kurzzeit- & Tagespflege-
gäste von November bis
Februar

Portrait: SeniorenChor

Im Blickpunkt: Maria
Reichert & Alexandra
Lauck

Rätsel, Gedichte &
Geschichten u. v. m.

HAUSPOST

Ausgabe Frühjahr 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

auf Regen folgt Sonnenschein und auf den Winter... der lang ersehnte Frühling! Manchmal kommt er still und leise mit den ersten zarten Knospen, manchmal mit einem großen Auftritt von bunten Farben und herrlichen Düften. In jedem Fall sehnen wir uns nach den ersten warmen Sonnenstrahlen, nach Vogelgezwitscher und dem ersten lichten Grün. Vielleicht ist schon die erste Tasse Kaffee in der nachmittäglichen Sonne möglich, ein erstes Eis auf einer sonnigen Bank, ein Abendspaziergang mit Frühlingsduft. Es ist die Zeit des Aufbruchs und des Erwachens.

Lassen Sie uns das Leben begrüßen...mit all seinen Facetten und seinen Möglichkeiten, die es uns bietet. Ich wünsche Ihnen und uns Chancen der Begegnung und viele positive Augenblicke voll Frühlingszauber.

Ihre Christine Geib



FRÜHLINGSGEDICHT

DER FRÜHLING LÄSST NOCH AUF SICH WARTEN!

Ich war heut Morgen kurz im Garten.
Der Frühling lässt noch auf sich warten.

Dunkelheit wohin man blickt,
fröstelnd geht's ins Haus zurück.

Wenn nur die Kälte höret auf
und die Blumen wieder blühen.

So ist halt der Jahreslauf,
diesem kann man nicht entfliehen.

Grüne Wiesen, Blumen, Bäume,
wovon ich voller Sehnsucht träume,
halten wohl noch Winterschlaf,
geschoren wird auch noch kein Schaf.

Sonne, Wärme und viel Licht,
davon ist noch nichts in Sicht.

Auch die kleinen Meisen
geh'n noch nicht auf Reisen.

Die Bäume schlagen noch nicht aus,
ein Schneeglöckchen guckt keck heraus,
bricht hindurch bei Kälte und Schnee,
gefroren ist auch noch der See.

Nebelschwaden ziehen Kreise
durch die Nacht, ganz still und leise.
Man sieht kaum des Nachbars Haus.
Wie treibt man nur den Winter aus?

© Irmgard Behrend

Im Blickpunkt: Maria Reichert & Alexandra Lauck

„AUCH DIE PSYCHE UND SEELE BRAUCHEN PFLEGE UND BEGLEITUNG“

Maria Reichert und Alexandra Lauck bilden seit über vier Jahren gemeinsam das interne Seelsorgeteam im Seniorenhaus Hasborn und sind dort nicht mehr wegzudenken. Besonders in der Coronapandemie waren ihre Ohren und ihre Nähe stark gefragt. Der Besucher-Stopp, die Einschränkungen - haltende Hände, Zeit für spontane und tiefgreifende Krisengespräche waren nötig. Das alles musste aufgefangen werden.

Mit einer umfassenden Ausbildung „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“, ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mit dem Bistum Trier, dem Diözesan-Caritasverband, der BBT-Gruppe, den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und der Marienhaus-Stiftung, qualifizierte sich Maria Reichert 2017 und Alexandra Lauck 2019 zu dieser Aufgabe, um sensibel die religiösen Bedürfnisse der zu begleitenden Menschen zu erfassen. Die beiden Mitarbeiterinnen kennen die Nöte und



Gott sorgt sich um unsere Seele und wir sollten dies auch tun...

Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren, und die älteren Menschen kennen sie. Mit Zuwendung und Zeit, Gottesdiensten und Andachten, brachten und bringen sie die Impulse ein, die zutiefst benötigt werden, und vermittelten besonders in der Coronapandemie Zuversicht. Gemeinsam erarbeiten sie Gottesdienste und Andachten, gestalten gemeinsam die Kapelle zu allen liturgischen Anlässen und bieten Basale Stimulation an.

Maria Reichert ist gelernte Bürokauffrau und seit 2006 im Seniorenhaus tätig. Seit nunmehr fünfzehn



Jahren bringt die 63-jährige als Betreuungskraft der sozialen Begleitung nach §43b Abwechslung in den Alltag der

Seniorinnen und Senioren. Die gebürtige Hasbornerin ist sehr naturverbunden und geht gerne im Wald spazieren.

Alexandra Lauck arbeitet seit 31 Jahren als examinierte Krankenschwester und bereichert das Seniorenhaus seit über elf Jahren.



2018 entschloss sie sich zur Weiterbildung als „Mitarbeiterin in der Seelsorge“: „Auch die Psyche und Seele der Bewohner*innen brauchen Pflege und Begleitung“, schildert die 52-jährige ihren Beweggrund. Sterbebegleitung und die Begleitung der Neueinzüge liegen ihr dabei besonders am Herzen. Abschalten tut sie am Liebsten gemeinsam mit ihrer Familie in ihren Wohnwagen auf der Insel Korsika...



„Die Karawane zieht durchs Haus, dies ist ein wahrer Augenschmaus. Mit Liedern, die ein jeder kennt, heut Nachmittag wird nicht gepennt“, rief Alexandra Lauck.

RÜCKBLICK:

In Sachen Spaß haben die Närrinnen und Narren des Seniorenhauses nichts verlernt. Pünktlich am Fetten Donnerstag ertönte in der vollbesetzten Narrhalla ein vielfaches Helau.

WOLLE MER SE REINLASSE?

„Wolle mer se reinlasse?“, begrüßte Pflegedienstleiterin Alexandra Braun-Lambert das Narrenvolk im Bauarbeiter-Look. Mit großem „Helau“ und „Alleh Hopp“ hielt das Prinzenpaar, Prinzessin Christine I. nebst Gatten Christoph I., Einzug und ein großartiges buntes Programm nahm seinen Anfang: „Mir lade eich jetzt in, ihr Narre. Zum Schunkle, Singe unnn zum Lache. In diesem Sinne, sinn bereit, fier die närrisch Faasendzeit“, begrüßte Prinzessin Christine I, alias Hausleiterin Christine Geib, die Bewohnerinnen und Bewohner. Gleich zu Beginn brachten die als Senioren verkleideten Akteurinnen das Publikum in die richtige Stimmung. „Der Tanz im Sitzen ist hier bekannt, doch was draus wird ist allerhand. Denn trotz Arthrose im Gelenk, tanzt man

hier schier ungehemmt“, kündigte Alexandra Lauck die „Seniorentanzgruppe“ vielversprechend an. Was mit „Tanzen im Sitzen“ auf den Stühlen gemütlich begann, entwickelte sich in eine furiose Showeinlage. Mit den ersten Tönen von „Let’s Twist Again“ warfen sie die Stöcke in die Ecke und fegten über die Bühne. Das Publikum war begeistert. Die Frauen kamen um eine Zugabe nicht herum und glänzten ein zweites Mal mit dieser einfallsreichen Choreographie.

Für einen ersten massiven Angriff auf die Lachmuskeln sorgte Alma Puhvogel alias Claudia Ohlmann. „Ich heiße nicht Puffvogel, sondern Puhvogel“, stellte die adrett gekleidete Dame richtig. Stolz präsentierte sie die Einladung zur Krönung von Charles nach England. Doch was musste sie in der Einladung lesen? „Eich soll vorher noch auf die Schönheitsfarm

gehen. Die hann se doch nimmi all“, rief sie entrüstet und wählte direkt Charles Nummer: „Tach Charles, hier es et Alma aus Thele. Sag mal, auf deiner Einladung steht, ich soll vor der Krönung noch off die Schönheitsfarm. Spinnst du? Dann muss Camilla awer in eine Schönheitsklinik!“ Ihr mit Witz und Humor gespickter Vortrag war herzerfrischend und brach jedes Eis.

„Die Karawane zieht durchs Haus, dies ist ein wahrer Augenschmaus. Mit Liedern, die ein jeder kennt, heut Nachmittag wird nicht gepennt“, rief Alexandra Lauck und drei gut kostümierte Damen betreten singend den Saal. Mit Liedern wie „Willst du fleißige Handwerker sehn“ animierten sie die Bewohner*innen zum Mitsingen. Als plötzlich Heino auf die Bühne kam, brachte das die Stimmung noch mehr zum Kochen. Bewohner Edgar H. freute sich

über eine spontane Tanzaufforderung und hakte sich freudig ein. „Heute an Bord“ sangen alle laut mit und schunkelten.

Nun kannte die Stimmung keine Grenzen mehr. Immer wieder ließ sich das Publikum zu Beifallsstürmen hinreißen. Mit „Alleh Hopp“-Rufen marschierte Fritzie, alias Judith Alt, in die Narrhalla ein. In fescher Lederhose präsentierte sie mit ihrem Beitrag einen echten Knaller. „Ich war so schroo, als ich auf die Welt kam. Awwer kein Wunder, mei Mama ist genauso schroo“, erzählte Fritzie mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Vergnüglich berichtete er weiter: „Auf dem Schulweg sind meinem Freund und mir zwei kleine Hunde begegnet. Da haben wir den Schwanz aneinandergebunden. Da kam unsere Lehrerin und schimpfte: Ihr Lausbuben, was würdet ihr denn sa-



„In Sachen Spaß haben wir im SeniorenHaus nichts verlernt“, resümierte augenzwinkernd eine stolze Hausleiterin Christine Geib.



gen, wenn ich das mit euch machen würde?“ „Lehrerin, so kleine Knoten kannst du gar nicht machen.“ Fritzie's Geschichten verwandelten den Saal in eine grölende Menge. Tänze, Sketche und Büttensbeiträge wechselten sich ab und sorgten für gleichbleibend gute Stimmung. Originell präsentierte sich der Knietanz-Sketch, bei dem sich die Beine in kleine Männer und Frauen verwandelten und zum „Radetzky-Marsch“ und Queen's Hit „We Will Rock You“ tanzten. Der Tanz sorgte für Riesengelächter und trieb dem Narrenvolk so manche Lachträne in die Augen. Fetzig wurde es ebenfalls, als die stielicht gekleideten Wildecker Herzbuben den Saal betraten. Mit dem Hit „Herzlein“ heizten sie zum Abschluss noch einmal richtig die Stimmung an und sorgten für Furore. Der Hö-

hepunkt der Veranstaltung war zum Schluss das große Finale, bevor ein grandioses Programm sein offizielles Ende nahm. Alle Akteurinnen und Akteure wurden nach einem fulminanten Ende mit einem riesigen Applaus bedacht. „In Sachen Spaß haben wir im SeniorenHaus nichts verlernt“, resümierte augenzwinkernd eine stolze Christine Geib.

Die Akteurinnen und Akteure waren: Christine Geib, Christoph Paulus, Claudia Ohlmann, Judith Alt, Alexandra Braun-Lambert, Alexandra Lauck, Maria Reichert, Sybille Schirra, Susanne Schmitt, Jessica Scherer, Luisa Heckmann, Tamara Zimmer, Alisha Schaan, Bettina Sträßer, Lea Eckert, Annette Schmidt, Jeanette Weber, Birgit Woll-Müller, Hermine Schu (Förderverein)







RÜCKBLICK:

Seit über vierzehn Jahren gibt es den gemischten SeniorenChor des Senioren-Hauses Hasborn. Ein Chor von und für die Bewohnerinnen und Bewohner...



DER SENIOREN- CHOR SINGT WIEDER

Seit gut vierzehn Jahren leiten die 63-jährige Hildegard Seibert aus Primstal und die 85-jährige Klothilde Brachmann aus Hasborn ehrenamtlich den hauseigenen Chor im SeniorenHaus Hasborn. Drei Jahre war der gemischte Chor aufgrund der Corona-Pause verstummt und die lange Tradition verhindert. Doch jetzt wird wieder gesungen. Die Begeisterung ist groß, denn ein Chor ist ja nicht nur singen, sondern vor allem auch Gemeinschaft, wenn sich alle vierzehn Tage mittwochs die Bewohnerinnen und Bewohner im Gemeinschaftsraum St. Barbara treffen. Geprobt wird natürlich im Sitzen.

An diesem Nachmittag ist der Teilnehmerkreis etwas kleiner. Die Mitgliederzahl variiert. Sechs

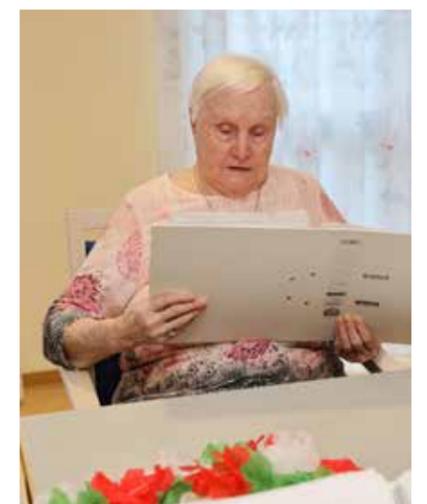
Frauen und zwei Männer im fortgeschrittenen Lebensalter sind heute zur Chorprobe gekommen und haben sichtlich Spaß. Passend zur anstehenden Fastnacht gibt's heute Gaudi- und Schunkellieder. „Is Faasenacht, is Faase-nacht“ schallt es durch den Mehrzweckraum. Die Füße wippen und es wird dazu geklatscht. Die eine oder andere Glücksträne inklusive. „Für dieses Lied brauchen wir keine Textblätter“, lacht der gemischte Chor. Hildegard Seibert begleitet die Sängerinnen und Sänger mit ihrer Gitarre und der 91-jährige Bewohner Edgar H. mit seiner Mundharmonika. „Ich habe früher Trompete gespielt“, verrät er stolz.

Eine Stunde wird geübt. „Die Stimmen kommen wieder“, sagt Bewohnerin Frau L. mit einem verschmitzten Lächeln, die seit dem „Neustart“ keine Probe versäumt hat. Sehr beliebt sind Schlager, Volks-

und Wanderlieder. Ob „Tänze mit mir in den Morgen“ oder das „Kufsteinlied“, alle sind Text- und Melodiesicher. „Das sind die Lieder, zu denen wir früher getanzt haben“, tippt Bewohnerin Frau W. ihre Gesangsnachbarin an und lächelt. Vor allem die einfühlsame Art von Hildegard Seibert und Klothilde Brachmann trägt zum Wohlgefühl und zum Gelingen bei. „Sehr schön, bravo“, rufen die Chorleiterinnen und spenden nach jedem Lied Beifall. „Singen beflügelt und der Spaß steht an erster



Stelle“, betont Hildegard Seibert. „Wer nicht mitsingen möchte, darf trotzdem gerne zuhören und dabei sein.“ Beide Chorleiterinnen singen selbst in verschiedenen bekannten Chören und sind in künstlerischen Vereinen aktiv dabei. Auch öffentliche Auftritte scheuen sie nicht. Vor der Pandemie trat der Chor regelmäßig mit einem kleinen Repertoire bei verschiedenen Veranstaltungen im SeniorenHaus auf. „Vielleicht schaffen wir es, bis zum kommenden Sommerfest ein kleines Programm auf



die Beine zu stellen“, stellt Klothilde Brachmann in Aussicht. „Es ist auf jeden Fall machbar.“

Zum Schluss gibt es noch zwei Runden Wunschlieder, bevor der Heimmarsch zum Abendessen erfolgt. Mit „Es blüht der Blumen eine“ ließen die Sängerinnen und Sänger den schönen und vor allem abwechslungsreichen Nachmittag ausklingen. „Bis in vierzehn Tagen, in aller Frische“, verabschiedeten sich die Chorleiterinnen.



RÜCKBLICK:

Rückschau und Ausblick – das Caritas SeniorenHaus Hasborn lud zum Neujahrsempfang ein. Bewohnerinnen und Bewohner, Förderverein, Gäste aus Politik und Kirche sowie Ehrenamtliche und Mitarbeitende stießen gemeinsam auf ein gesundes neues Jahr an.

NEUJAHRSEMPFANG

Es war eine perfekte Veranstaltung, zu der die Hausleitung und der Förderverein eingeladen hatten. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner waren gekommen und verfolgten mit Spannung den Worten von Hausleiterin Christine Geib. Zwei Jahre hatte es die traditionelle Veranstaltung coronabedingt nicht gegeben. Festlich gedeckte Tische warteten auf die Besucherinnen und Besucher, unter denen sich auch

der Vertreter des Bürgermeisters Wolfgang Recktenwald, Ortsvorsteher Martin Backes, Fördervereinsvorsitzender Walter Krächan und Kaplan Christian Kossmann befanden. Christine Geib bedankte sich bei allen helfenden Händen für ihr Engagement und die hervorragende Arbeit. „Ein neues Jahr erwartet uns voller Tage, die es nun sinnvoll zu füllen gilt. In uns regen sich erneut viele Wünsche und Hoffnungen. Jedoch ist die Freude das überwiegende Gefühl. Die Freude auf die kommenden Tage, Stunden

und Minuten, die wir mit unserem individuellen Leben anreichern können“, zitierte Christine Geib und sprach damit den Mitarbeitenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Herzen. Ein prall gefüllter Veranstaltungskalender 2023 lag druckfrisch auf den Tischen und gab allen Hoffnung. Nach der Ansprache stand das Gespräch der Gäste untereinander im Mittelpunkt. Bei Sekt und Imbiss unterhielten sie sich in lockerer Runde und tauschten Erinnerungen über das letzte Jahr aus.



Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner waren gekommen und verfolgten mit Spannung den Neujahrsempfang.



RÜCKBLICK:

Zum Jahresbeginn fanden in unserem Seniorenhaus eine meditative Andacht und ein Gottesdienst zum Dreikönigsfest statt.

„MIT GOTT INS NEUE JAHR“

Ein Jahreswechsel ist immer ein Grund innezuhalten, um das Alte und das Neue zu bedenken. In einer meditativen Andacht mit Maria Reichert, Mitarbeiterin in der Seelsorge, verbrachten wir gemeinsam Zeit mit meditativen Texten, Gebeten und Liedern. Wir sagten DANKE für das, was war, und beten für das, was werden wird.

Es ist eine alte und liebegeordnete Tradition, dass jedes Jahr am 06. Januar die Kinder verkleidet als Heilige Drei Könige von Haus zu

Haus gehen, um die Häuser und ihre Bewohner*innen zu segnen. Aufgrund der Corona-Pandemie fand auch der diesjährige Besuch der Sternsinger*innen nicht im gewohnten Rahmen statt. Kontaktlos überbrachte Elisabeth Scholl am Dreikönigstag die Segensaufkleber für die Senior*innen des Seniorenhauses Hasborn, die die Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung an die Türen der Bewohnerinnen und Bewohner anbrachten. Zum Dreikönigsfest fand am 06. Januar ein Gottesdienst in unserer Kapelle statt. Die Messe mit entsprechender Altargestaltung wurde von Frater Wendelinus aus der Abtei in Tholey zelebriert.



PRAKTIKUM IM SENIORENHAUS

Schön, dass wir wieder Schülerinnen einen Einblick in unsere Einrichtung und unseren Alltag geben dürfen.

Im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums sammeln aktuell vier Schülerinnen wertvolle praktische Erfahrungen. Erste Hemmschwellen waren schnell überwunden und mit viel Empathie und Verständnis gingen sie auf die Seniorinnen und Senioren zu.



SCHNEEMANNZEIT

Frau Holle brachte im Januar reichlich Schnee. Das wunderbare Winterwetter gefiel auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, zumindest von der warmen Stube aus. Mit Spaß und Elan nutzten unsere Praktikantinnen den Schnee, um in den Garten einen großen Schneemann zu bauen. Die Senior*innen verfolgten die Aktion hinter den Fenstern und waren hin und weg. Hinterher gab es noch eine kleine Schneeballschlacht...





RÜCKBLICK:

Wenn die Ausbildungshunde des „Therapiehundezentrums Saar“ aus Mandelbachtal vorbeischauen ist Freude und Spaß vorprogrammiert.



FEINFÜHLIGE FELLNASEN AUF BESUCH

Die vierbeinigen Schülerinnen und Schüler der Hundeschule „Mein Partner Hund – Therapiehundezentrum Saar“ aus Mandelbachtal schauten mal wieder in unserem SeniorenHaus vorbei und zauberten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht. Wir bedankten uns mit großzügigen Streichel-einheiten und jede Menge Leckerlis...



RÜCKBLICK:

Für die fünfte Jahreszeit wurde wieder kräftig geschnippelt, gebastelt und geklebt. Die Traditionen weckten Erinnerungen und machten allen Beteiligten Spaß...





RÜCKBLICK:

Gut gerüstet rutschten wir gemeinsam ins neue Jahr. Mit Liedern, Rätseln und Gedichten erlebten wir einen schönen Silvestertag in netter Gemeinschaft.



ECHE GLÜCKSTERNE

Gespannt warteten die Bewohnerinnen und Bewohner hinter den Fenstern auf die Kindergartenkinder aus dem Kindergarten Hasborn-Dautweiler. Der Kindergarten hatte sich angekündigt, um den Seniorinnen und Senioren musikalische Weihnachtsgrüße zu überbringen. Eingemummelt in Mützen, dicke Jacken und Winterschuhen trotzten sie den glatten Gehwegen.

Im Gepäck hatten sie vier Lichter und selbstgebastel-

te Geschenke. Die fröhlich gestimmten Kinder stellten sich so auf, dass sie von den Fenstern aus gut zu sehen waren. Abwechselnd legten sie die vier Lichter auf einen grünen Teppich und sangen so laut sie konnten weihnachtliche Lieder. Sie warfen ihre Hände hoch, klatschten, lachten und klingelten mit den Glöckchen. Auch das bekannte Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ durfte selbstverständlich nicht fehlen. Immer wieder winkten sie den älteren Menschen zu. Sie konnten erahnen, wie die Augen der Senior*innen strahlten, die klatschend hinter den

Fensterscheiben saßen. Und weil sie die Geschenke nicht persönlich an die Omas und Opas übergeben konnten, schrieben die Kinder einen Brief:

„Liebe Bewohner, leider können wir euch nicht besuchen, deshalb schreiben wir euch diesen Brief. Uns hat in den letzten Wochen ein kleines Glücksglühwürmchen besucht, es heißt Marnie. Glücksglühwürmchen leben am Nordpol. Ihre Aufgabe ist es, in der Weihnachtszeit mit ihrem Zauberstab Glück und Freu-



RÜCKBLICK:

Aus dem Glitzerstaub von Glücksglühwürmchen Marnie bastelten die Kindergartenkinder Glücksterne für die Bewohnerinnen und Bewohner und überbrachten sie mit Weihnachtsliedern und einem Brief.

„Wir haben für jeden von euch einen echten Glücksstern gebastelt, der euch ganz viel Glück und ein fröhliches Herz zaubern soll“, schrieben die Kinder in einem Brief...

de in die Welt zu bringen. Marnie hat uns von ihren Abenteuern erzählt und uns sogar ein bisschen echten Glitzerstaub mitgebracht, damit auch wir Glück und Freude in die Welt bringen können. Wir haben für jeden von euch einen echten Glücksstern gebastelt, der euch ganz viel Glück und ein fröhliches Herz zaubern soll. Wir hoffen, dass wir euch bald wieder besuchen

können. Eure Kinder der Kita Hasborn.“

Einrichtungsleiterin Christine Geib war sichtlich gerührt und nahm die Geschenke für die Bewohnerinnen und Bewohner entgegen. „Ich bin sicher, dass sich die Senior*innen sehr darüber freuen werden“, bedankte sich Christine Geib bei den Kindern und ihren Erzieherinnen.





RÜCKBLICK:

Traditionell kam der Nikolaus in Begleitung der Bläsergruppe des Musikvereins „Lyra“ Hasborn-Dautweiler. Er brachte Leckereien und nette Worte mit, um den älteren Menschen die Vorweihnachtszeit zu versüßen.

„LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN“

Die Bewohnerinnen und Bewohner warteten in den festlich geschmückten Hausgemeinschaften und waren doch schon ein wenig aufgeregt. Die Musik der Bläsergruppe des Musikvereins „Lyra“ Hasborn-Dautweiler ließ erahnen, dass der Nikolaus bereits durch das Seniorenhaus stapfte. Im Foyer spielte die Bläsergruppe und es schallte bis in die Zimmer des Hauses. Höchstpönlich war der charmante Heilige unterwegs, um die süße Gaben vorbeizubringen. Mit netten Worten, Geschichten und Liedern zauberte er den Bewohner*innen und Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht. Einige waren schon im Nachthemd oder Schlafanzug. Eingehüllt in warme Woldecken lauschten sie

der Musik und den Worten des heiligen Mannes. Selbstverständlich fand der Nikolaus auch den Weg zu den bettlägerigen Menschen und überreichte die Leckereien persönlich. Große Unterstützung beim Tragen der Geschenke bekam er von Hausleiterin Christine Geib und durch die Damen der sozialen Begleitung.

Glauben tut natürlich keiner mehr an den heiligen Mann mit dem weißen Bart, aber er sorgte dennoch für strahlende Augen. „Für den Nikolaus ist man nie zu alt“, sagte Bewohnerin Frau J. frohgestimmt und verriet, dass sie eine Vorahnung hat, wer hinter dem roten Gewand und der Perücke steckt. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über den hohen Besuch sehr und bedankten sich beim Nikolaus.





KLEINE ÜBER- RASCHUNGEN

Am dritten Adventswochenende besuchten uns die Messdienerinnen und Messdiener aus der Pfarreiengemeinschaft Sotzweiler-Bergweiler und überreichten kleine selbst gebastelte Überraschungen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Idee kam vor einem Jahr von unserer Mitarbeiterin Dorota Bodynek aus der Hauswirtschaft, als die Pandemie uns noch in vielen Bereichen einschränkte. Als kleines Dankeschön überreichte Katja Weber, Leiterin der sozialen Begleitung, den Kindern etwas weihnachtliches Süßes. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr darüber...



DER HEILIGE ABEND

Schön war er, der Wortgottesdienst am Heiligen Morgen mit Diakon Leo Eckert und Hausleiterin Christine Geib. Überall im ganzen Haus war eine weihnachtliche Stimmung zu spüren. Musikalisch wurde der festliche Gottesdienst von Engelbert Schmitt an der Orgel begleitet. Überall im ganzen SeniorenHaus war eine weihnachtliche Stimmung zu spüren.



Ein großes Dankeschön an ALLE Mitwirkenden und Mitarbeitenden, dem Musikverein Hasborn-Dautweiler, unserem Förderverein und der Äskulap Apotheke für die vielen Geschenke und Unterstützung.

Sie ALLE haben für einen unvergesslichen und besinnlichen Heiligabend gesorgt.





RÜCKBLICK:

Der Duft von Plätzchen und Nüssen zog wieder durch das SeniorenHaus und die Backstuben öffneten rechtzeitig ihre Türen...

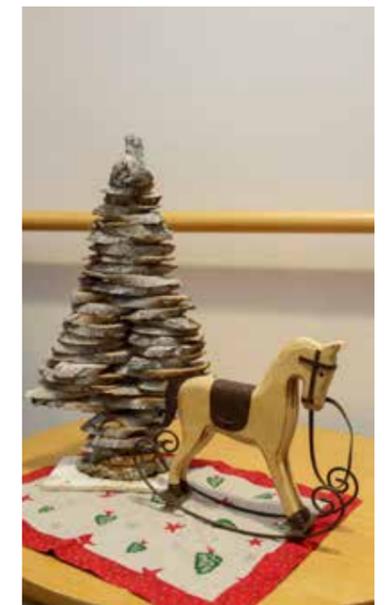


WEIHNACHTS-BÄCKEREI

Kaum fallen die Blätter von den Bäumen, schon ist sie wieder da - die Adventszeit. Die wunderschön dekorierten Hausgemeinschaften verwandelten sich auch dieses Jahr wieder in weihnachtliche Backstuben. „Für die Seniorinnen und Senioren ist das Backen seit vielen Jahren ein Highlight“, bestätigte Katja Weber, Leiterin der sozialen Begleitung. Der Teig war bereits fix und fertig. Den hatte sie bereits zusammen mit ihren Kolleginnen vorbereitet. Mit dabei war auch die ehemalige Kollegin Sibylle Schirra, die sich nach wie vor ehrenamtlich im SeniorenHaus engagiert. „Ich habe eines meiner Lieblingsrezepte mitgebracht“, erzählte die Ruheständlerin und bekam für ihre Haferflockenmakkronen begeisterte Rückmeldungen. Mit viel Freude ging's an den Tischen ans Kneten, Ausstechen und Verzieren. Der köstliche

Duft nach süßem Weihnachtsgebäck verbreitete sich schnell im ganzen Haus und das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen. Nachdem die Plätzchen aus dem Ofen kamen, bestreuten sie die Seniorinnen mit Puderzucker. Die Plätzchen, die nicht durch die „Prüfung“ kamen, wurden mit Freude intensiv probiert. „Die können wir nicht anbieten“, sagte Bewohnerin Frau K. mit einem verschmitzten Lächeln.

Die Plätzchen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner in den nächsten Wochen bei Kaffee und Kerzenschein schmecken lassen...





GESCHICHTE:

FRÜHLINGS- GESCHICHTE

Wintermärchen – In den letzten Tagen des Winters treffen sich manchmal Schneeflocken und Frühlingsblumen.

Seit zwei Wochen hatte der Wind mit süßer, warmer Frühlingsluft die Nasen der Menschen verwöhnt. Auch die Strahlen der Sonne waren wärmer geworden und fast hätten die Menschen vergessen, dass der Winter noch nicht ‚Adieu‘ gesagt hatte. Und eines Tages brauste der mit einem wilden Sturmtief wieder über das Land. Er trieb den Frühlingswind weit nach Süden und versperrte für die Sonnenstrahlen den Weg mit dicken Schneewolken. „Juchhu!“, riefen

die Schneeflocken. „Wir dürfen wieder schneien.“ „Juchhu!“, riefen auch die Kinder, als sie jubelnd den neuen Schnee begrüßten.

Nur die Blumenzwiebeln in der Erde freuten sich nicht. Sie hatten sich schon auf den Frühling vorbereitet und ihre Hüllen für die Pflanzentriebe geöffnet. Eis und Schnee konnten sie jetzt nicht mehr brauchen. „Was macht ihr hier?“, knurrten sie die Schneeflocken an. „Ihr habt euch wohl in der Zeit verirrt?“ „Falsch“, wehrten sich die Schneeflocken. „Es ist Winter und Winter ist die Zeit des Schnees.“ Misstrauisch beäugten sie die ersten grünen Tribspitzen, die die Blumenzwiebeln aus dem Boden hervorlugen ließen. „Warum wollt ihr jetzt schon blühen? Wollt ihr uns Schneeflocken ins Handwerk pfuschen?“

„Wir Frühlingsblumen blühen immer früh im Jahr – und dieses Jahr treiben

wir eben etwas früher ans Licht. Weil der Frühling nämlich schon ein bisschen da ist.“ „Es ist noch Winter“, riefen die Schneeflocken. „Ihr müsst noch ein wenig schlafen. Und wir decken euch nun zu.“

Zuerst wollten die Blumentriebe protestieren, doch dann fanden sie es angenehm, sich unter der leichten Spätwinterschneedecke vor dem Frost zu schützen. „Einverstanden“, sagten sie. „Aber wenn der Frühling kommt, helft ihr uns mit euren Tautropfen, schnell zu wachsen.“ „Einverstanden“, sagten da auch die Schneeflocken und gemeinsam verbrachten sie noch ein paar schöne Schneewintertage, bis ein neuer Frühlingswind den Winter ein Stück weiter nach Norden vertrieb und die Schneedecke zum Schmelzen brachte.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung
elkeskindergeschichten.de

SEELSORGE:

Das Osterfest steht vor der Tür und die Fastenzeit ist gestartet.

OSTERKERZEN BASTELAKTION

Unter Anleitung von Alexandra Lauck bastelten die Seniorinnen mit Wachsplatten Osterkerzen für die Wohnbereiche. Mit viel Liebe und Geschick fertigten sie wunderschöne Unikate, ein schönes Zeichen für die Fastenzeit.



MEDITATIONS- ANDACHT: STEINE

Zur Ruhe kommen, sich besinnen, nachdenken und in Gemeinschaft die Atmosphäre im Kerzenschein genießen. Zu einer Meditationsandacht „Steine - Symbole der Schwere und der Last“ lud Alexandra Lauck im Wohnbereich ein. Die Seniorinnen und Senioren bekamen einen Stein in die Hand, der symbolisch für jede Sorge, Einsamkeit oder Bitte stand. Texte, Gebete und Musik aber auch Stille und Besinnung waren Elemente dieser Andacht. Im Anschluss wurden die Steine in die Kapelle gelegt.



Jesus sagt: „Komm her zu mir alle, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Aufatmen sollt ihr und frei sein!“ (Mt 11,28)



RÄTSEL:

SENIORENHAUS - QUIZ

- **1. Wann wurde das SeniorenHaus Hasborn eröffnet?**
 - a. 2003
 - b. 2004

- **2. Seit wann leitet Christine Geib das SeniorenHaus?**
 - a. 2004
 - b. 2022

- **3. Wie heißen die fünf Wohnbereiche im SeniorenHaus?**
 - a. Frohnhofen, Schankborn, Alland, Brühl, Röhling
 - b. Hasborn, Tholey, Primstal, Wadern, Marpingen

- **4. Wie heißen die Aufenthaltsräume im SeniorenHaus?**
 - a. St. Martin und Immanuel
 - b. Barbararaum & Marienraum

- **5. Was befindet sich im Garten des SeniorenHauses?**
 - a. Hasenstall
 - b. Mariengrotte

Lösungen: 1. b; 2. b; 3. a; 4. b; 5. b

BAUERNREGELN

Gehst du im April bei Sonne raus,
lass nie den Regenschirm zu Haus.

Bringt der April viel Regen,
so deutet es auf Segen.

Je eher im April der Schlehdorn blüht,
je früher der Bauer zur Ernte zieht.

DIES & DAS:

		6		7				4
3	4			9				
	7		6		5	8	3	1
6	5	9				4		8
1					7	2	6	
			8	6	9			
	6				2		8	3
2			7					
	8	1	5	3			4	2



IMPRESSUM:

cts
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus
Hasborn, Im Wohnpark 2,
66636 Tholey-Hasborn

Einrichtungsleitung: Christine Geib
Tel: 068 53-979 460

www.seniorenhaus-hasborn.de
info@seniorenhaus-hasborn.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung, Tagespflege

Bilder S. 2, 12, 14, 25, 30,31,32
(Kopfbilder) - © stock.adobe.com

Auflage: 550 Stück

Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

Herzliche Einladung:

Das Modemobil kommt!

**Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Kurzzeit- und Tagespflegegäste,**

Das Modemobil kommt ins SeniorenHaus
und präsentiert Ihnen die neue
Frühjahrs- und Sommerkollektion...

**Sie sind herzlich zum
Modeverkauf eingeladen!**

**Am Donnerstag, den 23. März 2023
um 15 Uhr im Foyer**

Wir freuen uns auf Sie!